



Prüfauftrag: Auskömmliche Wasserversorgung für Greifswalder Gärten und Trinkwasserentnahmestellen

<i>Einbringer/in</i> Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<i>Datum</i> 04.02.2022
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Senat (S)	Beratung	15.02.2022	N
Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit (BuK)	Beratung	08.03.2022	Ö
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung (WA)	Beratung	09.03.2022	Ö
Hauptausschuss (HA)	Beratung	21.03.2022	Ö
Bürgerschaft (BS)	Beschlussfassung	04.04.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister:

1. zu prüfen, welche Möglichkeiten sich für die nachhaltige kommunale Nutzung von Regenwasser anbieten, um gerade während heißer Sommerphasen eine auskömmliche Versorgung mit dieser Wasserquelle zu gewährleisten. Dies kann etwa die Prüfung von Standorten für zentrale Regen-Auffangbecken (beispielsweise für Kleingartenanlagen) beinhalten.
2. zu prüfen, inwiefern insbesondere in Kleingärten die Installation von ober- und unterirdischen Regenauffangbehälter und Zisternen gefördert werden kann.
3. zu prüfen, an welchen Stellen in der UHGW Alternativmöglichkeiten für die Bürger*innen und Gäste zur Entnahme kleinerer Trinkwassermengen (nicht aus Hydranten) vorhanden sind.

Sachdarstellung

Regenwasser ist hervorragend geeignet für die Gartenbewässerung - auch während heißer, trockener Sommerphasen, wenn das Regenwasser vorausschauend gesammelt wird.

Regentonnen sind eine Möglichkeit, kommen aber während längerer Trockenperioden erfahrungsgemäß schnell an ihre Grenzen.

Daher soll geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt, zentrale Wasserspeicher (beispielsweise als Unterflurcontainer in Kleingartenanlagen, Regenauffangbecken) anzulegen, und mit welchen Kosten dies verbunden wäre.

Es ist auch zu prüfen, inwieweit finanzielle Anreize geschaffen werden können, um Bürger*innen oder Kleingärtner*innen zur eigenständigen Installation von Regenauffangbehältern oder Zisternen zu motivieren.

Daneben soll geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, „Zapfhähne“ oder Trinkwasserentnahmestellen in der Stadt auszuweisen, um Bürger*innen und Gästen der Stadt gerade an heißen Sommertagen ein kostenfreies Angebot mit kleinen Trinkwassermengen zu machen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen (Ja oder Nein)?	HHJahr
Ergebnishaushalt	nein	
Finanzhaushalt	nein	

	Teil- haushalt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1				

Folgekosten (Ja oder Nein)?

	HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Planansatz in €	Jährliche Folgekosten für	Betrag in €
1					

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
		x

Begründung:

Die Prüfung an sich hat zwar keine positiven Auswirkungen auf den Klimaschutz. Aber die Installation von Regenauffangbehältern oder Zisternen sowie von Trinkwasserentnahmestellen wirkt negativen Auswirkungen der Klimaerwärmung durch den Klimawandel entgegen.

Anlage/n

Keine